

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisklage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 69.

Mittwoch, den 22. März 1905.

145. Jahrgang.

Die Förderung der Finalabschlußarbeiten betreffend.

Seitens der Herren Ressort-Minister ist wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung aller Finalabschlußarbeiten und die pünktliche Vorlage der Schluß-Deklarationen zu den festgesetzten Terminen — bis zu dem Finalabschluß-Tage — hingewiesen worden.

Bestimmungsmäßig sollen beim Jahres-Abschluß alle Klassen ihre Bücher für das abgelaufene Rechnungsjahr (vom 31. März ab) noch vier Wochen hindurch offen halten, um in dieser Zeit für möglichst vollständige Einziehung und Ablieferung der Einnahme-Nefte und Berichtigung der Ausgabe-Nefte sorgen und solche noch in diese Bücher aufnehmen zu können.

Der definitive Abschluß dieser Bücher erfolgt bei den Spezialklassen (Kreisz- und Forstklassen, Domänen-Rezeptionen, Bauklassen) am 30. April, bei der Regierungs-Hauptkasse am 10. Mai.

Sofern diese Tage aber auf einen Sonn- oder Feiertag fallen, wird an dem vorhergehenden Tage abgeholfen.

Mit Bezug darauf richten wir an alle der diesseitigen Verwaltung unterstellten Beamten und Klassen die Aufforderung, die sämtlichen in Frage stehenden Abschlußarbeiten dergestalt fördern zu helfen und in jeder Weise dazu mitzuwirken, daß für das ablaufende Rechnungsjahr keine anrechnungsfähigen Kosten zurückbleiben, mithin alle desfalligen Einnahmen und Ausgaben in den Büchern und Rechnungen des beregneten Zeitraumes zum Nachweise gelangen und Einnahme- bzw. Ausgabe-Nefte, soweit irgend möglich, vermieden werden.

Weiterhin dürfen wir an alle diejenigen, welche innerhalb des diesseitigen Geschäftsbereichs als Beamte, beamtete Axtze, Unternehmer, Referenten usw. aus dem Rechnungsjahr

1904 herrührende Forderungen an den Staat oder die von uns verwalteten Institutens-Fonds geltend zu machen haben, hierdurch das Erlauschen richten, die bezüglichen Rechnungen (Liquidationen) sobald als möglich, jedenfalls aber so zeitig einzureichen, daß selbige — mit der erforderlichen Beschleunigung versehen — spätestens bis zum 20. April bei uns eingegangen sind, da sonst die rechtzeitige Zahlungsanweisung bzw. die ordnungsmäßige Begleichung der Forderung nicht mehr möglich ist. Später eingereichte Liquidationen können erst nach Beendigung der Abschlußarbeiten zur Erledigung gelangen.

Merseburg, den 9. März 1905.

Königliche Regierung.

Fret Herr von der Rede.

Kontroll-Versammlungen im Landwehrbezirk Weichenfels.

Zu den diesjährigen Frühjahr-Kontroll-Versammlungen werden und zwar nur auf diesem Wege herbeordert:

1. sämtliche Reservisten,
2. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und der Seemehr I. Aufgebots (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1893 in den Dienst getreten sind, sowie der bei der Marine als vierjährig-freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1895 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche 4 Jahre aktiv gedient haben oder in ihrem 4. Dienstjahre zur Disposition des Marine-Truppenteils beurlaubt worden sind),
3. die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften,
4. die zeitig Ganzinvaliden und sämtliche Halbinvaliden wie unter 1 und 2 aufgeführt, soweit sie nicht dem Landsturm überwiesen sind.

5. die Ersatz-Reservisten.

Dieselben haben sich aus den bezüglichen Ortschaften bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen unfehlbar wie folgt zu stellen:

- in Weichenfels, am 1. April, 10 Uhr vormittags, im Gasthose;
- in Dörstewitz, am 1. April, 12 Uhr mittags, im Gasthose;
- in Lauchstedt, am 1. April, 3 Uhr nachmittags, im Gasthose „zum Kronprinz“;
- in Schaffstedt, am 3. April, 8 1/2 Uhr vormittags, im „Ratstetter“;
- in Frankleben, am 3. April, 2 Uhr nachmittags, im Gebirgschen Gasthose (am Bahnhof);
- in Merseburg, am 4. April, 9 Uhr vormittags, im „Thüringer Hofe“; die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1892, 1893, 1894 und 1895 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1893 und der vierjährig-freiwilligen der Marine, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1895 in den Dienst getreten sind, sowie die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadtbezirks);
- in Merseburg, am 4. April, 11 Uhr vormittags, im „Thüringer Hofe“; die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1896, 1897, 1898 und 1899, sowie die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadtbezirks;
- in Merseburg, am 4. April, 2 1/2 Uhr nachmittags, im „Thüringer Hofe“; die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1900, 1901, 1902, 1903 und 1904, die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen und die zur Disposition des Truppenteils beurlaubten Mannschaften, die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen, sowie die sämtlichen auf Zeit anerkannten Halb- und Ganzinvaliden des Stadtbezirks;
- in Merseburg, am 5. April, 9 Uhr vormittags,

im „Thüringer Hofe“; sämtliche Ersatz-Reservisten des Stadtbezirks;

in Merseburg, am 5. April, 11 Uhr vormittags, im „Thüringer Hofe“; sämtliche Wehrleute I. Aufgebots, Reservisten und Ersatz-Reservisten des Landbezirks;

in Schaffstedt, am 6. April, 10 Uhr vormittags, im Gasthose „zur Sonne“; die Mannschaften der Jahresklassen 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1893 und der vierjährig-freiwilligen der Marine, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1895 in den Dienst getreten sind, die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen, sowie die sämtlichen auf Zeit anerkannten Ganz- und Halbinvaliden);

in Schaffstedt, am 6. April, 12 Uhr mittags, im Gasthose „zur Sonne“; die Mannschaften der Jahresklassen 1892, 1893, 1900, 1901, 1902, 1903 und 1904, die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen und die zur Disposition des Truppenteils beurlaubten Mannschaften, sowie die dauernd Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen;

in Schaffstedt, am 6. April, 2 Uhr nachmittags, im Gasthose „zur Sonne“; sämtliche Ersatz-Reservisten;

in Böschau, am 7. April, 7 1/2 Uhr vormittags, im Franke'schen Gasthose;

in Rößigau, am 7. April, 10 1/2 Uhr vormittags, im Humme'schen Gasthose;

in Klein-Göddula, am 7. April, 1 1/2 Uhr nachmittags, im Gasthose;

in Böschau, am 8. April, 10 Uhr vormittags, im Gasthose „zum roten Löwen“;

in Groß-Görschen, am 8. April, 2 1/2 Uhr nachmittags, im Poppe'schen Gasthose.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Mann verpflichtet ist, seine Militärapapiere nebst der in dem Militärapapier

beiden ältesten Töchter des Hauses waren mit ihren Eltern und Kindern gekommen, heute aber wurden auch Wieg und Ludwig erwartet.

Auch verschiedene Betten und Basen hatten sich eingefunden, unter ihnen auch Max und Agathe von Hohenfeld. Inabes Hochzeit sollte glänzend gefeiert werden, es war die beste Feiertag, die bis jetzt unter den Dieklingschen Komtesen vorgekommen war.

Wieg wußte natürlich, daß die Sorbens in Rügenbreutha waren, aber sie hatte es ihrem Gatten vorenthalten, denn bei seiner unüberwindlichen Scheu vor einem Zusammenkommen mit Margarete fürchtete sie, er könne sie allein reisen lassen, und das wäre ihr entsetzlich gewesen. Sie kannte ihren Mann jetzt, soweit es sie interessierte, und hatte schon mehr als einmal auf dem Wege seiner Lieberlingen etwas erreicht, was er, wie sie wußte, auf eine offene Bitte hin rundweg abgelehnt haben würde.

Schon brannten die Lichter. Margarete von Sorben ging durch den festlich erleuchteten Saal, um etwas in der Garderobe Gebrauchtes herbeizuholen, denn es waren allerhand Wascherensätze und lebende Bilder im Werte.

Sie bemerkte, daß auf einem der Wand-leuchter eine Kerze sich neigte und heißes Wachs auf das Parquet tropfen ließ. Rasch hob sie die Kerze auf, um dem Licht in die Höhe zu helfen. Gerade in dem Augenblick trat von der andern Seite Ludwig in den Saal und blieb har stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Margarete und Ludwig.

Roman von Frieda Frein v. Bülow.

(74. Fortsetzung.)

Aus den Ackerfurchen folg zuweilen eine Lerche auf, hoch, hoch! Kleine Wachstelzen hüpfen ganz zutraulich dicht an ihr vorüber. Am nahen Hügelhang weideten die Schafe, von denen einzelne sanft tönende Blöden um den Hals trugen. Sie konnte von ihrem Platz unter der alten Weide aus den Schäfer sehen, der mit seinem über die Schultern gehängten Mantel und dem Schlappe, auf die Schippe gestützt, so malerische Stellungen einnahm, als wolle er für den Fotografen. Und über der stillen Flur leuchtete hell und warm die Apriskonne.

Eines Tages sah sie im Hiesdorfer Schloß alle Fenster geöffnet; das lockte sie unwiderstehlich. Sie hatte zu malen angefangen, aber es ging ihr heute nicht recht von der Hand. Darum packte sie Pinsel, Palette und Bild zusammen und wanderte über das Brückchen und hügelan, bis sie am Burgtor stand.

Es war ein verwittertes, wappengeschmücktes epeurumförmiges Mauersportchen, zu dem bröckelige Steinstufen hinaufführten. Frischgrüne Gräser sproßten aus den Ritzen; der mächtige Kastanienbaum, der ein feingefaltetes plätscherndes Brillenlein überstattete, hatte seine lebrigen, goldbraunen Blattsprossen geprengt und entfaltete seine kräftigen gefingerten Blätter.

Ein Hauber von Poesie lag über dem Ganzen und eine süße Schwermut, wie sie

der Erinnerung an fernliegende Vergangene anhaftet. Dies war die Empfindung Margaretes.

Sie betrat den Schloßhof. Ein paar dörflich gekleidete Kinder liefen scheu davon. Ein grauhäariger Diener fragte ehrerbietig nach ihren Befehlen.

Ob sie das Innere des Schlosses sehen dürfe, fragte sie.

„Die Leute sind gerade beim Kleinmachen,“ meinte der Alte zögernd, führte sie aber dann doch hinein.

Mit einer ihr selbst unverständlichen Richtung durchwanderte sie, hinter dem Diener hergehend, die altertümlichen Räume. Oben im Saal war großes Scheuerfest. Eine Haus-hälterin stand auf einer Treppenleiter, im Begriff, ein Bild von der Wand zu nehmen. Sie kommandierte den Mädchen mit lauter Stimme, und zwar in der Margarete zu vertrauten Thüringer Mundart.

Margarete frugte und blieb stehen. Sie kannte doch diese Stimme!

Jetzt hatte die Person das Bild herabgeholt und wandte sich um. Um ein Haar wäre sie von ihrer Leiter heruntergefallen. „Du großer Gott!“ schrie sie auf, „das gnädige Fräulein!“

Es war Marie Schönemann.

Margarete hatte gehört, als sie das letzte Mal in der Landsberger Allee gewesen, der Schönemann sei in eine Anstalt für Trinker gebracht worden und die Frau mit den Kindern „nach auswärts verzogen.“ Mehr hatte sie nicht erfahren.

Jetzt erzählte Marie unter Tränen der Freude, der Herr Graf habe sie und ihre Familie vom Untergang gerettet. Er habe den tobsüchtig gewordenen Mann in die Anstalt gebracht und ihr und den Kindern ein gutes Auskommen verschafft.

„Ist er oft zu Euch gekommen?“ fragte Margarete in verhaltener Bewegung.

Und Marie erging sich in Lob und Preis ihres glütigen Retters.

„Wird Deine Herrschaft den Sommer über in England bleiben?“ fragte sie zuletzt.

„O, bewahre, gnädiges Fräulein! Wir machen ja eben alles so geschwind zurecht, weil die gnädigen Herrschaften auf die Woche schon 'hinterkommen wollen.“

„Hierher? Nächste Woche?“ wiederholte sie mit einem Gesicht so weiß wie Kalb.

„Ach, Du lieber Gott, das gnädige Fräulein sehen aber gar nicht hübsch aus!“ sagte Marie, womit sie meinte, nicht wohl.

Nach Rügenbreutha zurückgekehrt, wagte Margarete nicht, über das, was sie erfahren hatte, zu sprechen. Sie ließ ihr Gemüde unvollendet und ging nicht mehr über die Grenzen der Dieklingschen Flur hinaus.

In Rügenbreutha war alles mit den Vorbereitungen zu dem Hochzeitstag beschäftigt. Alle Hände rührten sich. Auch Margarete wurde ihrer kümmerlichen Ideen halber vielfach zu Rate gezogen.

Es war am dreißigsten April, Jhes Volterabend. Das Schloß war angefüllt mit Gästen, die

Hinter der letzten Seite anzubringenden Tasche aufzubehaltenden Karte...

Einige Zweifel sind vor den Kontroll-Versammlungen beim Bezirks-Kommando zur Sprache zu bringen.

Das Nichterscheinen oder das Erscheinen zu einer anderen als der befohlenen Kontroll-Versammlung hat Arrest zur Folge.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Abgeleitete der Krieger- und Militär-Bezirke dürfen ebenfalls angelegt werden.

W e i ß e n f e l s , den 10. März 1905.

Königliches Bezirks-Kommando.

Der Magistrat, Gemeinde- und Gutsverwalter des Kreises...

Merseburg, den 16. März 1905. Der Königliche Landrat. Graf v. S a u b o n v i l l e .

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Merseburg belegene, im Grundbuche von Merseburg, Band VII, Blatt 340, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Witwe...

Merseburg, den 20. März 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. 3.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Verordneten und Gutsverwalter werden unter Hinweis auf Artikel 27 der Anweisung der Königlichen Regierung vom 28. Januar 1895...

Merseburg, den 20. März 1905.

Königliche Kreisfiskus.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. (Sohnnachrichten.) Der Kaiser hörte heute morgen die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts...

Schwerin i. M., 20. März. Entgegen der Meldung der Berliner Blätter...

Nachtrags- und Ergänzungsetats für 1904 und 1905.

Dem Reichstage sind der dritte Nachtrags- und ein Ergänzungsetat für 1905 zugegangen. Der 3. Nachtrags- und ein Ergänzungsetat für 1901...

Minister Freiherr v. Hammerstein f.

Merseburg, 21. März. Gestern nachmittag um 3 1/2 Uhr ist der preussische Minister des Innern, Hans Freiherr von Hammerstein, im Alter von 62 Jahren verstorben.

Der Verstorbene, am 27. April 1843 geboren, stammt aus dem Hannoverschen. Von 1877-1884 war er Kreisdirector in Mühl-

hausen i. El., wurde dann Bezirkspräsident in Metz und folgte am 8. Mai 1901 dem Minister v. Helldorff im Amte.

Der Verstorbene war eine ausgesprochen konservative Natur, der aus keiner Gesinnung nichts ein Geßl machte...

Rußland und Japan.

Petersburg, 21. März. Kurapatin wird als Kommandeur der ersten mandchurischen Armee zur Front zurückkehren.

London, 20. März. Der beim Stabe Kurokis befindliche Berichterstatter des „Neuerischen Bureaus“ telegraphiert unterm 16. März: Die Besetzung von Tieling...

Petersburg, 20. März. Nach einem Telegramm ist die Mobilisierung von sechs Armeekorps beschlossene Tatsache.

Merseburg, den 20. März. Der „S. K.“ meldet: Der Bau des projektierten zweiten Schienenstranges der sibirischen Bahn...

Berlin, 20. März. (Sohnnachrichten.) Der Kaiser hörte heute morgen die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts...

Schwerin i. M., 20. März. Entgegen der Meldung der Berliner Blätter...

Nachtrags- und Ergänzungsetats für 1904 und 1905.

Dem Reichstage sind der dritte Nachtrags- und ein Ergänzungsetat für 1905 zugegangen. Der 3. Nachtrags- und ein Ergänzungsetat für 1901...

Merseburg, den 20. März. Gestern nachmittag um 3 1/2 Uhr ist der preussische Minister des Innern, Hans Freiherr von Hammerstein...

Minister Freiherr v. Hammerstein f.

Merseburg, 21. März. Gestern nachmittag um 3 1/2 Uhr ist der preussische Minister des Innern, Hans Freiherr von Hammerstein...

Minister Freiherr v. Hammerstein f.

Merseburg, 21. März. Gestern nachmittag um 3 1/2 Uhr ist der preussische Minister des Innern, Hans Freiherr von Hammerstein...

Minister Freiherr v. Hammerstein f.

Merseburg, 21. März. Gestern nachmittag um 3 1/2 Uhr ist der preussische Minister des Innern, Hans Freiherr von Hammerstein...

Minister Freiherr v. Hammerstein f.

Merseburg, 21. März. Gestern nachmittag um 3 1/2 Uhr ist der preussische Minister des Innern, Hans Freiherr von Hammerstein...

Minister Freiherr v. Hammerstein f.

Merseburg, 21. März. Gestern nachmittag um 3 1/2 Uhr ist der preussische Minister des Innern, Hans Freiherr von Hammerstein...

gefordert 27 255 000 Mark zur Befreiung der Ausgaben anlässlich des Aufstandes...

Herstellung einer Wasserleitung in Windhut, 2. Rate (Grund beim 3. Nachtragsset angeben).

Der Militär-Etat im Reichstage. Berlin, 20. März. Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Herstellung einer Wasserleitung in Windhut, 2. Rate (Grund beim 3. Nachtragsset angeben).

Der Militär-Etat im Reichstage. Berlin, 20. März. Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung über den Besetzungsetat...

willigen Dienst fordert. Unter den Gesichtspunkten, die Abg. Dr. Sitte (Soz.) für Nr. 2 der sozialdemokratischen Resolution anführt, ist besonders bemerkenswert die Behauptung, daß eine ausnahmslos zweijährige Dienstzeit die Manneszucht im Heere festigen werde. Die Sozialdemokratie will eine Institution fördern, die sie als ihren stärksten Gegner betrachtet und mit Recht betrachtet! Die Welt scheint sich umkehren zu wollen! Auch eine Hebung der Sittlichkeit erwartet die Partei von der Abschaffung des einjährig-freiwilligen Dienstes. Das widerspricht aber ganz und gar der sonst in der Sozialdemokratie herrschenden Meinung über die Moral der gebildeten Stände! Endlich setzt sich die Sozialdemokratie, wie Abg. Gröber treffend ausführt, dadurch in einen gefährlichen Konflikt, daß sie auf der einen Seite die 10000 Mann der von den Verbündeten Regierungen geforderten Heeresvermehrung aufs entschiedenste ablehnt, auf der anderen Seite aber selbst die Friedensstärke um 22000 Mann — sozial würde für 2 Jahre die Erhebung der Einjährigen durch Zweijährige ausmachen — vermehren will. Oder will sie diese 22000 Mann überhaupt abschaffen? 22000 Mann, die sich selbst kleiden und versorgen, müßten dann auf den Etat übernommen werden; das würde eine Mehrausgabe von 20—30 Millionen Mk. pro Jahr ausmachen, die dann von dem gesamten Volke aufgebracht werden müßten! In Frankreich ist der einjährige Dienst nur scheinbar abgeschafft; in Wahrheit giebt es soviel Interimsklassen, daß nichts geändert, vielmehr die Perspektive einer Protektionwirtschaft schimmert. Eine Erweiterung des Berechtigungsalters. Abg. Graf Oriola (natl.) erinnert an die Ausführungen des Kriegsministers in der Kommission über die Notwendigkeit des dritten Jahres bei der Kavallerie und Artillerie und behauptet es als völlig unverständlich, wie jemand danach gegen dieses dritte Dienstjahr sein könne. Abg. Liebermann von Sonnenberg (Ant.), dem Abg. Werner (Ant.) beipflichtet, ist nicht abgeneigt, gewisse Vorteile von der Abschaffung des einjährigen Dienstes zu erwarten; namentlich würde der Sozialdemokratie ein wirksames Agitationsmittel genommen. In ihrem zweiten Dienstjahr würden die schon im ersten Jahre fertig ausgebildeten Identifizierten gebildeten Stände ein vorzügliches Ausbildungspersonal abgeben. Abgeordneter Mommsen (sf. Vp.) ist gleichfalls für eine Erweiterung des Berechtigungsalters, in dem Sinne, daß nur diejenigen Elemente einjährig dienen sollten, die moralisch und

wissenschaftlich dazu qualifiziert sind und brauchbare Reserve-Offiziere zu werden versprechen. In der Abstimmung wird der sozialdemokratische Antrag in allen 3 Punkten mit allen Stimmen gegen die der Sozialdemokratie abgelehnt. Der Gesetzentwurf wird mit großer Mehrheit angenommen einschließlich des neuen § 3a, wonach die Zeit für die Leistungen der Personen des Berufsaufstandes unter möglicher Berücksichtigung der Interessen der bürgerlichen Berufsleute, namentlich der Ernteverhältnisse, festzusetzen ist. Angenommen wird auch die Resolution Müller-Sagan. Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. Militär-Etat.

Lokales.

Merseburg, 21. März.

Die Schlachthaus-Angelegenheit wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung der Stadtratsordnungen zur Verhandlung kommen.

Provinz und Umgegend.

Rügen, 20. März. In der Nacht vom 14. zum 15. d. M. sind auf der Weissenfels-Geppiger Chaussee in Feldflur Rügen von 2 jungen Birnbäumen die Kronen abgebrochen. Wer den oder die Täter so anzeigt, daß gerichtliche Verfolgung erfolgen kann, erhält von der Königl. Landesbauinspektion in Weissenfels eine Belohnung bis zu 20 Mark.

Eilenburg, 17. März. Der Gasanstaltsarbeiter Herrn Lindner wurde heute vormittag bei den Ausfachungsarbeiten an der Ecke der großen Mauer- und Geppigerstraße, welche zur Verlegung einer Laterne vorgenommen wurden, von nachfolgendem Erdreich verschüttet. Glücklicherweise vernahm eine in der Nähe beschäftigte Frau die schwachen Hilferufe des Verschütteten, so daß er noch rechtzeitig von dem auf ihm lastenden Erdreich befreit werden konnte. Der Verunglückte, der mit dem Krankenwagen nach seiner Wohnung geschafft wurde, ist zum Glück ohne ernstere Verletzungen davongekommen.

Bermischtes.

Titau, 16. März. Ein äußerst seltener Fall ereignete sich im nahen Neubrück. Hier erhängte sich am Morgen des vierzehnten Korenz wegen mangelnder Vermögensverhältnisse und als Selbstmordtate muß es bezeichnet werden, daß am Nachmittag von seinem auswärtigen Kollekteur die Nachricht eintraf, daß sein Zentel mit dem 50000 Mk.-Gewinn gezogen worden sei.

Breslau, 21. März. In der Gastwirtschaft „zum Bringen von Breiten“ in Neugießhaidy explodierten eine mit Kohlenäure gefüllte eiserne Flasche. Eine Person wurde getötet, eine schwer und 4 leichter verwundet.

Frankfurt a. M., 20. März. Die „Frankf. Ztg.“ meldet: In der Gasse (Mittel) ist der frühere Besitzer Konrad Guffen in dem Lokal des diesigen Millionärs Guffen ermordet worden. Die Ursache ist noch nicht aufgeklärt, sie ist wahrscheinlich in geschäftlichen Differenzen mit Guffen zu suchen, der nebst seinem Sohne verhaftet worden ist.

Wagen, 20. März. Im benachbarten Hoengen schlug der Wagn in den Kirchhof während des Gottesdienstes ein und verurteilte einen mehrere Meter langen Stütz des Mauerwerks.

Bern, 20. März. Am St. Gothard bei Tunn wurde gestern die Leiche des Touristen Ernst Huber an dem Bern gefunden, der seit acht Tagen vermißt war.

Gerichtszeitung.

Zwickau, 20. März. Großes Aufsehen erregte jetzt das plötzliche Verschwinden des Kassiers der Sparkasse zu Niederplanitz, Max Goldig. Mit 38,000 Mk. barem Geld, das er der Kasse veruntreut hatte, war der leibhaftige Beamte mit dem Nord-Süd-Expresszug nach Italien abgedampt. Unterwegs vertraute sich der wenig Weltgewandte und so selbständigen Auftretens nicht sonderlich Befähigte dem Zugführer der Internationalen Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft W. A. G. in dem Schlafwagen der Gesellschaft Dubed, beide in Berlin geschäftlich an. Als drei malerischen gemeinschaftliche Sache und führten im sonnigen Süden ein tolles Leben. Es ging von einer Kneipe zur anderen, von Vergnügen zu Vergnügen. Dubed verschwand indessen bald, nachdem er Goldig seine Militärpapiere für 2000 Mk. verkauft hatte. Goldig, der jetzt unter dem Namen Dubed lebte, und Baden begab sich alsdann nach Monte Carlo dem schon von vornherein in Aussicht genommenen, Neuzug. Hier warfen sie sich, nachdem Goldig sich durch Färbung der Haare z. unentzweifelnd gemacht hatte, dem Spielteufel in die Arme. Über während Baden fortgesetzt genannt, verlor Goldig Tausende um Tausende, bei einem Spiel 15,000 Mk. Baden gefiel das Treiben so gut, daß er seine Frau nach Monte Carlo kommen ließ, damit sie auch mit „leben“ sich mache“. Das Kapital schmolz natürlich bald zusammen, so daß Baden den Goldig schließlich dazu brachte, ihn den Rest in Verwahrung zu geben. 20,000 Mk. gab er auf seinen eigenen Namen bei einer Bank ein, 7000 Mk. gab er Goldig zur freien Verfügung. Goldig verjubelte diese laibhaftig schnell, von den 20,000 Mark hat er nie etwas wieder gesehen, denn sein Zugbruder verjubelte als bald, nachdem er das Geld wieder abgehoben hatte. Jeder Mittel bar, wandte sich nun Goldig an seine Verwandten in Deutschland, was zu keiner und seiner „Freunde“ Verhaftung führte. Gestern sprach das Landgericht Zwickau das Urteil über das Trioletium. Goldig erhielt unter Einrechnung von 3 Jahren Zuchthaus, auf die letzten das Schwurgericht gegen ihn erkannt hatte, 5 Jahre 6 Monate Zuchthaus, Baden 2 Jahre 6 Monate und Dieder 1 Jahr Gefängnis.

Stuttgart, 18. März. Das Kriegsgesetz ist der 20. Division verurteilt den Grenadier Arnold, der einen auf Posten stehenden Einjährig-Freiwilligen geohrteigt hatte, wegen tätlichen Angriffs

auf einen Wachposten sowie wegen eines Vergehens der Achtungsbeziehung und der Beteiligung zu der Gefängnisstrafe von 3 Jahren, 3 Monaten und 1 Woche.

Kleines Feuilleton.

Schweres Grubenunglück. Aus Charlestown (Westvirginia) wird gemeldet: Auf der Ruhrkohlengrube wurden am Sonnabend durch eine Explosion 10 Menschen getötet. Eine Rettungsabteilung, die 14 Mann stark, in die Grube einfuhr, kam infolge einer zweiten Explosion ebenfalls ums Leben.

Der Ostseehering. Aus Seebad Ahlbeck schreibt man der „N. Stettiner Ztg.“: Ungewöhnlichzeitig und in großen Mengen erscheint in diesem Jahre der Ostseehering an unserer Küste. Bestenfalls fand sich in solchen Scharen immer erst in den späteren Frühjahrsmonaten im hiesigen Fischereibereich ein. Schon seit Anfang vorigen Monats gehen unsere Fischer nur dem Fang von Heringen nach und hatten immer gute Ergebnisse zu verzeichnen. In den letzten Tagen hatten manche Boote bis zu 500 Ball während einer Nacht auf den ausgefüllten Netzen gefangen. Im ganzen wurden viele tausend Ball (80 Stück) ans Land gebracht.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Seltingfors, 20. März. Auf den Gouverneur in Wiborg (Finnland) Mjasojedow ist heute von einem unbekanntem, ungefähre 25 jährigen Manne geschossen worden. Die Verwundungen des Gouverneurs sind lebensgefährlich.

Seltingfors, 20. März. Der Mann, der den Mordanschlag gegen den Gouverneur Mjasojedow in Wiborg verübte, ist verhaftet; er heißt Matti Reinikka und hat gegen den Gouverneur drei Schüsse in dessen Bureau abgegeben.

Brocton (Massachusetts), 20. März. Durch eine Kesselexplosion entstand heute eine Feuerbrunst in der Grover'schen Schußfabrik. Zahlreiche Personen sind umgekommen. Bis jetzt sind im ganzen 60 Leichen zutage gefördert.

Bel wird Magen- u. Darmleiden Hausens Kasselers Hafer-Kakao

als hervorragend wohlthuendes u. leicht verdauliches Kraftigungsmittel von mehr als 10000 Aerzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons a 1 Mk., niemals lose.

Bekanntmachung.

In dieser Stadt befinden sich amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen:

1. beim Kaufmann Herrn Brendel, Gotthardstraße 45,
2. beim Kaufmann Herrn Fuß, Breitestraße 9,
3. beim Kaufmann Herrn Ehrentraut, Annenstraße 22,
4. beim Kaufmann Herrn Kuntz, Friedrichstraße 6,
5. beim Restaurateur Herrn Krause, Steinstraße 9,
6. beim Restaurateur Herrn Rudolph, Clobigauerstraße 31,
7. beim Restaurateur Herrn Kollrath, Weissenfellerstr. 15.

Die Verkaufsstellen werden dem Publikum zur eigenen Bequemlichkeit und ausgiebigen Benutzung besonders empfohlen; außerdem führt das Bestellpersonal zum Kauf von Postwertzeichen einen beschränkten Vorrat mit sich.

Merseburg, den 20. März 1905.
Kaiserliches Postamt.
Vattermann.

Bachhausverpachtung.

Das Gemeindebachhaus von Niederelobian, mit neu errichtetem Kettenschiffen Sonntag, d. 27. März cr., nachm. 2 Uhr öffentlich verpachtet werden.

Bedingungen im Termin.
Niederelobian, d. 20. März 1905
Der Gemeindevorstand.

Mk. 550000

flüssige Fonds einer Stiftung sollen von 3 1/2 % an auf Acker, auch zur II. Stelle, ausgeliehen werden.

Offerten unter E. J. 21 postlagernd Wittenberg, Bez. Halle.

In Auktion

am Sonnabend, Gallesstr. 38) kommt auch ein gut erhaltener Hinterladen und eine Grasmäschmaschine fast neu mit zum Verkauf

Friedr. M. Kuntz.

Zwangsversteigerung.

Freitag, 24. d. M., vorm. 11 1/2 Uhr versteigere ich im Gasthofe „zur grünen Linde“ hier

1 Kutschpferd.

Merseburg, den 21. März 1905.
Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Auktion.

Am Mittwoch, den 22. März 1905 von vormittags 9 Uhr an werde ich im Grundstück Oberburgstraße 4 (Eingang tiefer Keller) verschiedene Nachlassgegenstände als:

1. div. Schränke, ein Schreibpult, 2 Sofas, 4 Tische, 6 Stühle, 3 Bettstellen mit Matratzen, Porzellan und viel dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Merseburg, den 17. März 1905.
Friedr. M. Kuntz.

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein in dieser Gotthardstraße gelegenes Grundstück, in bestem baulichen Zustande, gut vermietet, in dem selber ein Material- und Selbsterzeugnissevertrieb, soll alles haben zu billigen Preisen und bei möglicher Anschaffung verkauft werden. Näheres H. Ritterstr. 41.

Reform-Beinkleider!
— Größte Auswahl am Platz! —
H. Schaeffner, Halle, Gr. Steinstr. 84.

Militär-Reklamationen

(auf Zurückstellung und auf Befreiung) hält ebenso, wie die sonstigen das Ausbaugegeschäft betreffenden, vom Kgl. Landratsamt vorgeschriebenen Formulare jederzeit vorrätig die Kreisblatt-Druckerei.

Sinderstühle

0,50, 0,75, 1, 2, 3, 25.

Sinderstühle
hoch und niedrig, vertellbar,
4, 5,50, 7,50, 9,
10,50, 13,50, 17,50,
23,50, 25 Mt.

Stufenleitern

2,40, 3, 3,80, 4,20,
4,80 Mt.
3,20, 4, 3,80, 4,75,
5,70 Mt.

Treppenhühler

Stuhl 4,50 Mt.

Sindermöbel

große Auswahl billigst

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstraße 90.
Größtes Spezialgeschäft für Galanterie- und Spielwaren.

Fremdliche Wohnung

in gesunder Lage mit 3—4 Zimmern nebst Beigelassener Unterlage des Mietpreises und Befügung einer Stube der Wohnräume zu mieten gesucht vom 1. 4. 05. ab. Offerten zu richten an G. Hoffmann nach Oppeln D. 620, Sebansstr. 15 I. (620)

Butter und Butthenen, Capanen, Foularden, Suppenhühner empfiehlt **Emil Wolf.**

Frische Hehrden u. Aulen, Vater, Kapannen, Berthühner, Foularden u. Suppenhühner.

Bitte möglichst frühe Bestellung.

Katharinen-Kapannen 35, 50 u. 60 Pf.
Aulosen, Brüllern, Apfelküche,
frische Madeira-Ananas 1 Pfd. 1,20 Mk.
Gemüse, Konerven zu ermäßigten Preisen. (625)

empfehlen **C. F. Zimmermann.**

Das beste Holzanzugstrichbleib

Avenarius Carbolineum
D. R. PAT. N. 60901
Seit 20 Jahren bewährt.

Alleinverkauf: (615)

Eduard Klaus,
Merseburg.

S.T.A.

Briketts
v. Sachsen-Thüringen:
Grube von der Heydt
b. Ammendorf (Wismchen),
Grube Kötschau.

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 22. März, nachm. 3 Uhr, Vorstellung zu kleinen Preisen:
Wilhelm Tell. — Abos. 7 1/2 Uhr, Beantent. unalltägl. Gastspiel Mr. Werber: **Madame Cherry.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Welt-Panorama.
Amerika.

Die Weltausstellung von St. Louis. Nächste Woche: (608) Neu! Nizza, Monaco. Neu!

Berein der Gastwirte

von Merseburg u. Umgegend.
Freitag, den 24. März, nachmittags 3 1/2 Uhr:
ordentl. Generalversammlung in Haring's Restaurant.
Tagesordnung: II. a. Berstandswahl. Rechnungslegung.
Der Vorstand.

Donnerstag, den 23. März cr., abends 6 1/2 Uhr,
im Restaurant „Zur guten Quelle“:
Fortsetzung der Generalversammlung der Ortskrankenkasse des Maurergewerks zu Merseburg.
Der Vorstand.

Gute praktische

Lehrstelle offen

bei **Friedr. Dietrich, Molemmfr.**
Waltsgott's Reform-
Saarfärbe.
schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend echt und dauerhaft färbend. **Rußöl**, ein feines, haardunkelndes **Haaröl**, sowie **Säbnes Enthausungspulver** empfiehlt **Die Stadt-Apothek.**

Zeitungs-Druckerei

vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Extra billige Verkaufswoche!

Otto Jobkowitz, Merseburg,

Entenplan Nr. 3.

Große Auslage in Gardinen, Teppichen und Möbelstoffen.

Auf fac. Möbel-Plüsch, Moquettes und Friesé-Taschen

25 Prozent Rabatt
wegen Aufgabe dieser Artikel.

Täglich große Neu-Eingänge in **aparter Damen- u. Kinder-Konfektion.**
Aussergewöhnlich billige Verkaufspreise. Höchstmögliche Rabatt-Gewährung.

Auch während der lautenden Woche doppelte Rabatt-Vergütung in Marken oder bar.

(632)

Schulangelegenheit.

a) Die Arbeiten der Schüler und der Schülerinnen der höh. Mädchen- und der gehobenen Knaben- und Mädchenschule sind am Dienstag, den 28. März, von 2-6 Uhr nachmittags und Mittwoch, den 29. März, von 2-6 Uhr nachm. in der Aula des Mädchenschulgebäudes öffentlich ausgestellt. — Noch schulpflichtige Kinder haben auch in Begleitung Erwachsener keinen Zutritt.
b) Am Mittwoch, den 29. März, von 2-5 1/2 Uhr nachm., findet in der hiesigen Stadt Turnhalle ein

Schauturnen

statt, das von den Schülern der gehobenen Knaben- und den Oberklassen der gehob. Mädchenschule ausgeführt wird.
Die Eltern unserer Kinder, sowie alle Freunde der Schule werden zum Besuche dieser Veranstaltungen hierdurch ergebenst eingeladen. Schüler anderer Klassen und Schulen haben als Zuschauer keinen Zutritt.
Merseburg, den 20. März 1905.

Der Direktor. Schulae.

Tüchtige Uniform-Schneider

finden dauernd Beschäftigung. Stille Zeit ausgeschlossen. (621)
Gebr. Rockmann, Leipzig, Petersstr. 40/42.

Deutschen und holländischen **Kakao,**
Loose und in Packungen;
Tee neuester Ernte;
frisch gerösteten vorzüglichen

Kaffee empfiehlt (109)
Friedrich Lichtenfeld,
Inh.: Gustav Bedner.

Sämtliche **Gemüse und Früchte-Konservern**
in stammar Packung und nur besten Qualitäten empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
Emil Woll.


Zur **Fütterung** empfiehlt:
Rein phosphorsäuren Kalk, unentbehrlich zur Aufzucht von Jungvieh aller Art. Stärkung des Knochenbaues, zur Verhütung der Knochenweiche bei Rindvieh, Schafen, Schweinen etc. (616)
Trockenschnitzel, Melasse = Futter.
Eduard Klaus,
Merseburg.

Eine **Söchin** und ein **Hausmädchen**
sucht nach Magdeburg (565)
Frau Landeshauptmann **Bartels.**

Zur Konfirmation
empfehle in sehr großer Auswahl allerneueste Kleiderstoffe, sowie Unterwäsche, Wäsche u. s. w. in nur besseren Qualitäten zu äußerst billigen Preisen. (288)
A. Günther,
Markt 17/18.

Empfehle zum Konfirmations-Sonntage:

Ia. frischen Rehrüden,
" " Speigerkente,
" " Speiglerblatt,
Buter und Buthemmen,
Kapannen, Verlhühner,
Poularden, junge Tauben,
Sappenhühner,
feinste lebende böhmische Speigellarpfen,
starke Male, Schlei, Ariebe.
Emil Woll,
612a) Hofjma ff.

Putze nur mit

Globus Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt.

Jugendliche Arbeiter
stellt ein (604a)
Chemische Fabrik u. Glashütte **Corbetta Bf.**

Guido Fischer,

Bereinigte Kunstmühlenwerke,
Wallendorf b. Merseburg, u. Gundorf — Leipzig

empfiehlt sich zum Bezug von **Weizen- und Roggenmehl** und **sämtlichen Futterartikeln,**
ferner zum **Mahlen und Schrotten** in Lohn unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. (619)

Sämtliche Neuheiten der **Frühjahrs- u. Sommersaison 1905**
sind in überaus großer Auswahl eingetroffen und werden in meinem Atelier auf das sorgfältigste nach **neuesten Modellen** angefertigt.
Grosses Lager fertig garnierter **Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte.**
Bestellungen und Modernisierungen erbitte baldigst.
Spezialhaus für Damenputz,
Ww.: B. Pulvermacher. (630)

Für einen Teil der Provinz Sachsen wird von **alter Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft** ein gut eingeführter tüchtiger

General-Agent gesucht.
Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesene, erprobte Fachleute wollen gefl. Offerten unter **J. D. 8861** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** einreichen.

Bringe meine patentamtlich geschützten **Kachelöfen,**
sowie alle Sorten **Oefen** und **Herde** in empfehlende Erinnerung.
Auch beim **Umsetzen** von sogenannten **Berliner Kachelöfen,** welche bekanntlich schwer heizen, kann durch meine Patenteinrichtung, ohne mehr Kosten, schnelle und **doppelte** Heizfähigkeit erzielt werden.
Anerkennungs-schreiben darüber stehen zur Seite. (547)
H. Stein, Töpfermeister, **Gotthardtsstr. 36.**
800.000 Mark in geteiltten Darlehne an Meeldendende giebt
find a 3 1/2 % a. V. der ausgul. Mit. Schneeweiß-Berlin, Invalidenstr. 38. (Rückporto.) (605a)

Bankhaus Friedmann & Co., Halle a. S., Poststrasse 2.
An- u. Verkauf v. Wertpapieren. (587)
Einlösung der April-Coupons.

Licht-Heilbad „Helios“ Merseburg.

Eingerichtet mit den **neuesten Apparaten** der **Licht- und Vibrationstherapie.**
Lichtbäder aller Art, rot, weiß, blau, Bogensichtbäder, Teillichtbäder „Bidel“ (Bestrahlungsapparat) für **Frauenkrankheiten.**
Wechselstrombäder, Elektrische Vibrations- und Hand-Massage. Anstalt für chemisch-mikroskopische Uruntersuchungen, Kräuteranalysen nach Blünte und Kneipp. (572)

Konfirmation

empfehle in großer Auswahl: **blühende Pflanzen,** Palmen und div. Blattpflanzen, Blumenkörbe, Gärtnereien u. s. w.
ferner empfehle:
Kochstämme und niedrige Rosen, Kletterrosen, Johannis- und Stachelbeeren, sowie Gemüse und Blumen samen. (609)
Alfred Kretschmann,
Karltstr. 34.

Jeder Radfahrer,

der jetzt sein Fahrrad in Stand setzen will, kauft seine Ersatz- und Zubehörteile am **billigsten** im **Spezial-Geschäft für Fahrrad-Zubehörteile** von (597)

Otto Bretschneider,

Eisenw.-Handlg., H. Ritterstr.
Fahrad-Glocken von **25 Bsq.** an, Luftschläuche von **27. 3.50** an, Laufräder Ia. von **27. 5.50** an,
100% Garantieware.
Acetylenlaternen v. **27. 3.00** an, Cellaternen von **27. 1.40** an,
Calcium-Carbid, äusserst billig.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.